

etwa, wie in einer Produktionsberatung, hauptsächlich von der technischen, organisatorischen Seite aus behandelt werden. Im Parteilehrjahr geht es doch darum, zu studieren, wie sich in der Tätigkeit des Betriebes die Belange der ganzen Volkswirtschaft und das Wirken ökonomischer Gesetze wider spiegeln, wie sich jeder Fehler im Betrieb auf die Versorgung der Industrie und der Bevölkerung auswirkt und wie solche Fehler vermieden werden können.

Die Parteileitungen sollten dafür sorgen, daß die Werkleitungen die Propagandisten unterstützen, indem sie zu den Themen des Lehrjahrs Materialien über die konkreten Aufgaben des Betriebes und des Industriezweigs zusammenstellen.

Bei der Arbeit mit den Lehrmaterialien zum Parteilehrjahr müssen wir auch beachten, daß immer neue Probleme der nationalen und internationalen Entwicklung entstehen, die entweder noch gar nicht oder nur ungenügend in den zentralen Lehrmaterialien enthalten sein können. An diesen neuen Fragen dürfen aber die Parteileitung und die Propagandisten nicht vorübergehen. In dieser Hinsicht ist eine Ergänzung des Lehrmaterials immer wieder erforderlich.

Richtig reagiert haben beispielsweise diejenigen Propagandisten, die bei dem Thema über die Rolle der DDR im Lager des Sozialismus auch näher darauf eingegangen sind, welchen großen Einfluß der sozialistische Aufbau in der DDR auf die Entwicklung in Westeuropa ausübt. Die Wirkung des sozialistischen Aufbaus in der DDR auf Westeuropa ist in ihrer ganzen Bedeutung erst vom 28. Plenum des Zentralkomitees herausgearbeitet worden und im ersten Leseheft für den Zirkel zum Studium einiger Grundfragen der Politik der Partei nur als Hinweis enthalten. Diese Tatsache muß aber in jedem Zirkel einen breiten Raum einnehmen, weil sich daraus Schlußfolgerungen für jeden Betrieb, für jeden Genossen in seiner Arbeit und in der politischen Auseinandersetzung ergeben.

Ebenso konnten die Lesematerialien auch noch nicht auf die Lage und Aufgaben der deutschen Arbeiterklasse, die sich nach dem Verbot der KPD ergeben, eingehen. Das Thema 2 im Zirkel zum Studium einiger Grundfragen der Politik der Partei und ähnliche Themen in anderen Zirkeln müssen daher von den Propagandisten selbst ergänzt werden, denn das Verbot der KPD hat viele Konsequenzen für die deutsche Arbeiterklasse. Unsere Parteimitglieder müssen das gründlich durchdenken und im Zirkel besprechen.

Ein guter Propagandist studiert eben nicht nur die Lehrmaterialien und die angegebene Literatur, er liest auch aufmerksam die Tageszeitung, verfolgt die neuesten Ereignisse des politischen Geschehens, studiert jeden neuen Beschluß und jede neue Verlautbarung der Partei. Erst dann kann er seiner Aufgabe gerecht werden.

Unsere Propagandisten brauchen für eine lebendige, lebensnahe und erfolgreiche Tätigkeit im Lehrjahr Hilfe und Anleitung von den Parteileitungen. Sie sollten auch von sich aus darauf dringen, daß die Parteileitungen über den Inhalt des Lehrjahrs in ihrer Parteiorganisation regelmäßig beraten. Erst wenn die Parteileitungen das tun, wird das Parteilehrjahr zu einem wirksamen Instrument bei der Durchführung der Aufgaben der Grundorganisation.

Harry Klemke